



Foto: Goodshoot

Ich will alles!

Erfolgreich entspannt - maximal erholt

Noch nie waren wir so viel unterwegs wie dieses Jahr. Exotische Orte, wilde Landschaften und tolle Aussichten – dabei stehen die körperliche und geistige Entspannung sowie viel Zeit für sich selbst immer im Vordergrund!

Die Schönheit der Erde ist auf 510 072 000 km² verteilt. Würde man sie umrunden, bräuchte man für die 40 000 km etwa ein Jahr – wenn man auf seinen Schlaf verzichtet. Mit ein paar Umwegen könnte man insgesamt sieben Kontinente durchqueren, fünf Ozeane überkreuzen, unzählige Berge erklimmen, Wüsten durchwandern, den Dschungel entdecken sowie Städte und Dörfer erkunden. Ein Leben reicht meist leider nicht aus, um die ganze Welt zu sehen. Doch der Mensch ist ehrgeizig und erlebnishungrig – besonders die Deut-

schen. Seit zwei Jahren stehen sie laut einer Studie der Commerzbank ganz oben auf dem Treppchen der „Reise-Weltmeister“. Und nach dieser Studie investierten wir sage und schreibe 61,3 Milliarden Euro in unseren Traumurlaub.

Und wo warst Du?

Etwa jeder fünfte Deutsche wollte dieses Jahr in den Urlaub fahren. So verbrachte der Hauptteil der Deutschen seine freien Tage im Lieblingsland Spanien, gefolgt von Italien, Österreich

und der Türkei. Wer Kurztrips bevorzugt, besuchte spannende Metropolen wie Berlin, Wien oder London. Zudem zeichnete sich ein neuer Trend ab – Urlaub in der Heimat. Man traf sich zum Wattwandern in Schleswig-Holstein, zum Klettern in den bayerischen Alpen oder zum Entspannen an der Ostsee in Mecklenburg-Vorpommern. Denn das Urlaubsmotiv „Entspannung“ ist laut der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) für 66 Prozent besonders wichtig. Dies ist mit ein Grund, warum Reisende immer häufiger auf längere Anfahr-

ten sowie Flugreisen verzichten und ihren Urlaub lieber direkt im Umland verbringen.

Klick zur Glückseligkeit

Wie der chinesische Philosoph Lao-tse schon im 6. Jahrhundert v. Chr. wusste: Auch eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem Schritt. Und der führt neben dem ins Reisebüro immer häufiger vor den heimischen Computer. Die Reservierung per Mausclick wird im Internet bei Hotels oder Flügen zunehmend leichter und komfortabler. Deutlich mehr als die Hälfte der Urlauber informiert sich vor Urlaubsbeginn im Internet. Dabei surft er durchschnittlich neun Stunden auf 13 verschiedenen Websites – die drei meistgesuchten Reise-Infos im Internet sind „Reiseziel-Infos“, „Reise Preisvergleich“ und „Info Unterkunft“. Bevor der Urlaub jedoch gebucht wird, will man die Meinungen der anderen User wissen. Denn es wird schon lange nicht mehr alles geglaubt, was Hotels schreiben.

Social Media und Smartphones werden als Informationsquelle oder Hilfe bei der konkreten Reiseplanung herangezogen. Wie ein Dominoeffekt geben Fans und Followers bei Facebook, Twitter und Co. Nachrichten an ihre Freunde weiter. Einen großen Vorteil im Social Media sieht der Marketing Fachmann Wolfgang Falkner von „Der Falkner Spa“ darin: „Ich weiß, von wem die Meinung stammt, eventuell handelt es sich dabei sogar um einen Freund. Und Empfehlungen von Freunden sind laut Studien immer noch die wichtigste Entscheidungsgrundlage.“ Eine aktuelle Studie der Österreich Werbung zeigte, dass jeder Zweite, der sich online informiert, letztendlich auch im World Wide Web bucht.

Zeit für mich

Während man gestresst vorm Rechner sitzt und sich zum Traum-Urlaub klickt, meldet sich ein Wunsch besonders laut: Zeit für mich. In der heutigen Zeit, die geprägt ist von Überstunden und Zeitmangel, möchten Urlauber Entspannung erleben. „Wellness ist maximaler Erholungswert in kurzer Zeit“,

weiß Roland Fricke, Geschäftsführer von beauty24.de. Menschen entscheiden sich heute ganz bewusst für eine entspannte Auszeit vom Alltag. Zeit für mich – diesem Bedürfnis kommen immer häufiger auch 3-Sterne-Hotels nach, die ihre Gäste mit hochwertigen Massagen und Beautyanwendungen verwöhnen. Denn inzwischen ist nicht mehr die Quantität eines Spas, sondern die Qualität entscheidend. Dagmar Rizzato, Inhaberin von Rizzato Spa Consulting, nennt dies Berührungqualität. „Ich möchte nicht nur in der Broschüre lesen, dass man mich rundum verwöhnen möchte, sondern ich möchte es dann tatsächlich erleben und spüren. Und ganz klar ist auch, wenn der Gast 100 € auf den Tisch legt, dann will er keine Mittelmäßigkeit – und das gilt unabhängig von der Sterne-kategorie“, erklärt die Spa-Fachfrau.

Körper und Seele

Doch Wellness ist heute mehr als nur Massagen und Beauty-Anwendungen – vielmehr ist es eine psychische und spirituelle Reinigung. Besonders zum Frühjahr hin sehnen sich die Menschen danach, sich von schlechten Angewohnheiten zu trennen, Altlasten abzuwerfen und etwas Neues zu beginnen. Besonders beliebt sind Reinigungsrituale wie Sauna, Diäten oder Entschlackungskuren. Ebenfalls nicht zu vergessen ist der Faktor „grün“. Die Nachfrage nach ökologisch und sozial korrekten Produkten ist größer denn je. Jeder Fünfte ist bereit, für umweltschonende Produkte 20% mehr auszugeben. Auch Spas setzen immer häufiger auf Nachhaltigkeit. So hat der Deutsche Wellness Verband einen „Green Spa Kodex“ ins Leben gerufen, der die wichtigsten Leitsätze für ökologisch und sozial nachhaltiges Handeln in Spa- und Wellness-Unternehmen beinhaltet. Dr. Franz Linser von Linser & Partner Consulting sieht die Entwicklung darin, dass der Weg zurück zu Balance und Leistungsfähigkeit über das Anerkennen natürlicher Ressourcen und den Schutz des natürlichen Umfeldes und somit über Nachhaltigkeit führt. Also auf einen entspannten, nachhaltigen Urlaub im Jahr 2012! ■

Maika Doege

Wo geht die Reise hin?

Die Wintersaison wird bald eingeleitet und wie jedes Jahr steht das Nachbarland Österreich auf Platz zwei der knapp 10 Millionen Wintertouristen, deren Urlaubsziel von den DER-Reiseunternehmen (Atlas, Meier's Weltreisen, ADAC Reisen, Dertour) erfasst worden ist. Zuerst wird die Pisten hinabgesaust und anschließend stärkt man sich bei Wiener Schnitzel und Germknödel für den nächsten Ski-Tag.

Das Bedürfnis nach Romantik steigt zur Silvesterzeit. Liebende zieht es nach Frankreich – hier verbringen Verliebte den Jahreswechsel unter dem Eiffelturm. Für weiteren Trubel sorgt der Karneval in Venedig. Zehn Tage vor Aschermittwoch ist der Markusplatz Schauplatz des bunten Treibens. Doch nicht nur der Karneval lockt die Urlauber. Denn auch die Skipisten Italiens sind im Winter-Urlaub sehr beliebt.

Darf es ein bisschen wärmer sein? Bei durchschnittlichen 28 Grad wollen die Deutschen ihren Urlaub in Thailand verbringen. Auch die Karibik mit ihren Inseln wie Antigua, Barbados und St. Lucia lassen die sonnenhungrigen Herzen der Deutschen höher schlagen. Doch auch auf den Kanarischen Inseln können entspannte warme Tage verbracht werden.

Hauptreiseziel ist und bleibt Deutschland: Wandern im Schwarzwald, Strandspaziergänge an der See oder Shoppen in den aufregenden Städten wie Berlin und Hamburg – denn zu Hause ist es doch am Schönsten. www.der.de